



Die drei Erstplatzierten des Viertelmarathons, Peter Kozlowski (Nr. 196, auf die Uhr blickend), Martin Stier (181) und Oliver Köhler (140), standen bereits am Start vorne. Vinud Komar Shrinivas – links neben Köhler – gewann auf der halben Marathonstrecke. Fotos: Hueber-Lutz

Gewohnte Sieger, ungewohnte Leiden

RENNFIEBER Beim Insellauf in Bad Abbach schlägt Dauerbrenner Peter Kozlowski im Viertelmarathon zu. Die MZ-Reporterin feiert ihr persönliches Debüt.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

BAD ABBACH. Exakt 326 Sportler waren zum 12. Insellauf des Bad Abbacher Lauftreffs angekündigt. Einige potenzielle Starter nahmen wegen der Hitze wohl Reißaus, den knapp 300 Teilnehmer kamen. Im mit fast 130 Läufern besetzten Viertelmarathon ging der Sieg an Routinier Peter Kozlowski (LLC Marathon Regensburg). Den Halbmarathon mit gut 60 Athleten gewann sein Vereinskollege Vinud Komar Shrinivas. Zumindest beim Jungendlauf über 3,5 Kilometer schlug ein Landkreis-Lokalmatador zu: Johannes Müller von run & bike passierte unter 89 Startern als Erster den Zielstrich. Diesen überwand im Viertelmarathon auch MZ-Reporterin Gabi Hueber-Lutz, die sich damit nicht nur schreibend und fotografierend einbrachte.

Bereits beim Start um 9 Uhr war klar, dass es ein heißer Lauf werden würde. „Für die Zehn-Kilometer-Läufer wird es gut, für die Halbmarathonteilnehmer sehr hart“, prognostizierte Dr. Anton Gorbunov aus Kelheimwinger, eine alter Hase im Laufgeschäft. Seine Einschätzung spiegelte sich in den Ergebnissen wider. Beim Halbmarathon war der schnellste Läufer mit Shrinivas der gleiche wie im letzten Jahr. Allerdings brauchte er mit

1:19:25 Stunden heuer drei Minuten länger. Schnellste Läuferin war Constanze Boldt in 1:33:03. Im Viertelmarathon hatte Sieger Kozlowski (38:07 Minuten) auf Verfolger Martin Stier vom MTV Ingolstadt knapp zwölf Sekunden Vorsprung. Beste Dame wurde eine stark laufende Barbara Ferstl (45:09) von der SG Painten.

Am Abbacher Inselbad wimmelte es nur so von Menschen. Sehr viele Kurzentschlossene waren gekommen und meldeten sich für die Laufdistanzen und Nordic-Walking Strecke (10,5 km) an. Beim Viertelmarathon zeigten ein paar Kinder den Älteren durchaus, wo der Hammer hängt, wenn sie, den Papa im Schlepptau, zielstrebig an den Erwachsenen vorbeipflüchten.

Mit von der Partei waren auch die „Witzigen Wohnheim Wiesel“ vom Haus der Lebenshilfe in Ihrlerstein, die über die Walking-Distanz strahlend ins Ziel einmarschierten. Erich Wag-

ner, Chef des Bad Abbacher Lauftreffs, gab das Kommando, und Punkt 9 Uhr setzte sich die lange Schlange der Läufer und Walker in Bewegung. Damit begann für MZ-Dame Gabi Hueber-Lutz ihre erstes Rennen:

„Mit großen Bedenken, ob das denn hinhaut, gehe ich als Laufeinsteigerin an den Start. Der Anfang ist angenehm. Der Pulk der Läufer trägt die ersten beiden Kilometer schnell voran. Ein kleiner Plausch nach rechts und links. Später wird die Luft viel, viel wärmer und das Reden deutlich sparsamer. Vor der Poikamer Brücke wartet schon die erste Wasserstation. Her mit dem kühlen Nass! Die Brücke hinauf über die vielen Stufen geht nicht im Laufschrift, und es kostet Überwindung oben angelangt wieder in den Trab zu verfallen. Aber die Helfer des Lauftreffs, die entlang der ganzen Strecke postiert sind, feuern an und muntern auf.“

Inzwischen sticht die Sonne schon heftig vom Himmel. ‚Wär schön, wenn sie hier ein paar Bäume aufgestellt hätten‘, japst ein Laufkollege auf dem sonnengleißenden Stück den Hochwasserdamm entlang und zieht vorbei. Die Gedanken eilen voran, die Beine strampeln hinterher: Bald kommt der Kurpark mit seinen großen Bäumen und seinem tiefen Schatten. Wie schön! Und davor wieder eine Wasserstation. Wie gut! Spaziergänger applaudieren, geben Kraft.

Und am Auslauf des Parks steht ein leibhaftiger Engel mit freundlichem Lächeln und einem Gartenschlauch in der Hand, aus dem sich eine sanfte Fontäne ergießt. Einmal duschen bitte, und nun sind die restlichen Kilometer durch den Innerort (fast) ein Kinderspiel. Da ist schon die Fußgängerbrücke. Nochmal hinauf, dann ist das Ziel da. Applaus, Wasser, Melonen, wacklige Beine – das Leben ist schön!“

LANDKREIS-DREIFACHERFOLG BEI DEN BURSCHEN

► **Halbmarathon, Männer:** 1. Vinud Komar Shrinivas 1:19:25,2; 2. Winfried Huber (beide LLC Marathon Regensburg) 1:22:05,5; 3. Felix Potschatka 1:22:45,7.

Frauen: 1. Constanze Boldt (Lauf und Berg König Regensburg) 1:33:03,9; 2. Holly Zimmermann (TSV Altteglofshiem) 1:48:30,4; 3. Andrea Wiegers (SC Großberg) 1:53:37,3.

► **Viertelmarathon, Männer:** 1. Peter Kozlowski (LLC Marathon) 38:07,6; 2. Martin Stier (MTV Ingolstadt) 38:19,0; 3. Oliver Köhler (TSG Laaber) 38:47,2.

Frauen: 1. Barbara Ferstl (SG Painten) 45:09,9; 2. Judith Blaimer (run & bike Kelheim) 48:38,4; 3. Eva Neuhoff

49:04,9.

► **3,5 Kilometer, Buben:** 1. Johannes Müller (run & bike) 15:19,7; 2. Simon Krausenecker (Altbachschützen Hausen) 15:40,5; 3. Christian Gruber (Lauftreff Bad Abbach) 15:58,3. **Mädchen:** 1. Victoria Sommer (SV Eggmühl) 16:44,8; 2. Johanna Listl (run & bike) 16:45,4; 3. Sonja Thalhofer (TSV Bad Abbach) 17:13,7.

► **Nordic-Walking, Männer:** 1. Wolfgang Flügel (Amberger Firebirds) 1:07:36,3.

Frauen: 1. Gabi Knott (NW-Team Bayern) 1:16:44,5.
→ Weitere Ergebnisse: www.lauftreff-bad-abbach.de.



Michael Gruber (l.) und Oliver Kevill liefen den Viertelmarathon unter einer Stunde.